03 2018|19

KRÜML

MAGAZIN DER **KATHOLISCHEN JUNGSCHAR KÄRNTEN**

BRENNEN

Katholische Jungschar

INHALT

EDITORIAL 02

AKTUELLES 03

THEMA 04

GRUPPENSTUNDE 06

MINIS 08

DREIKÖNIGSAKTION 10

GRADBENI KAMNI 12

BAUSTEINE 14

TERMINE 16

Impressum und Offenlegung
nach § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaberin und Herausgeberin | Diözese Gurk,
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W.,
Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Kärnten
Redaktionsleitung | Martina Erlacher
Inhaltliche Verantwortung | Katholische Jungschar Kärnten
Grundlegende Richtung | Kommunikationsorgan
der Katholischen Jungschar Kärnten
Erscheinungsweise | 4 Ausgaben im Jahr im
Verlags- und Herstellungsort 9020 Klagenfurt a. W.
Herstellung | Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen
Seelsorgeamtes der Diözese Gurk, 9020 Klagenfurt a. W.
Fotos und Bildrechte | Titelfoto: pixabay.com | Wenn nicht
eigens vermerkt: Archiv der Katholischen Jungschar Kärnten.

Die Texte sind unter der Creative-Commens-Lizenz:
Namensnennung – nicht kommerziell – Weitergabe unter
gleichen Bedingungen lizenziert. Weitere Infos unter
https://creativecommons.org/licenses/?lang=de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.
FSC® Recycled 100% GFA-COC-001390
Ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU-Ecolable. Hergestellt in Österreich.

EDITORIAL

„Feuer und Flamme sein“, wenn wir so über uns sprechen, meinen wir damit meist, dass wir uns für ein Thema, eine Aufgabe oder Jemanden besonders einsetzen. Es ist uns wichtig, eine Herzensangelegenheit. Als Gruppenleiter/in sind wir Feuer und Flamme für unsere Jungschar- und Minigruppe, für die Kinder und dafür, unseren Glauben weiterzugeben. Es ist großartig, dass sich in Kärnten so viele Frauen und Männer ehrenamtlich in der Jungschar engagieren. Damit wird ein großer Beitrag geleistet und vor allem den Kindern eine für ihre Entwicklung und späteres Leben wichtige Erfahrung möglich gemacht.

Wir leisten Großartiges und engagieren uns über die Maße hinaus, weil wir dafür brennen. Diese KRÜML-Ausgabe möchte genau diese Art der Hingabe beleuchten. Einerseits findet ihr ein Beispiel einer Jungschargruppe und was dort alles gemacht wird. Damit wollen wir Euch Einblicke in die unterschiedlichen Arten der Gruppengestaltung geben und andererseits viele engagierte Gruppenleiter/innen in Kärnten sichtbar machen. Zögert also nicht - sendet uns eine E-Mail, wenn auch ihr mit Eurer Gruppe präsentiert werden wollt.

Warum setzen sich Menschen ehrenamtlich für etwas ein? Warum engagieren wir uns? Einige Antworten darauf findet ihr in unserem Artikel und Interview.
Das Feuer, das in uns brennt, ist stark, hell und wärmend. Feuer spielt auch in der kommenden Fasten- und Osterzeit eine zentrale Rolle. Dazu findet ihr eine Gruppenstunde mit Spiel- und Kreativbausteinen und einen Gottesdienstvorschlag für den Karfreitag in diesem KRÜML.

Auch bei der Sternsingeraktion setzen sich Viele ein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren auch heuer wieder unterwegs, um den Menschen den Segen für das neue Jahr nach Hause zu bringen und andererseits Spenden zu sammeln, die zum Segen für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika werden. Herzlichen Dank für Euer Engagement, für das Brennen für die Sternsingeraktion. In diesem KRÜML findet ihr Informationen, was nach der Sternsingeraktion alles passiert und wie man sich auch als Gruppe mit den Themen der Dreikönigsaktion auseinandersetzen kann.

Wir möchten DANKE sagen für Euer Engagement in der Jungschar, dafür dass ihr für Eure Gruppe „Feuer und Flamme seid“.

Martina Erlacher

Martina Erlacher
Diözesanreferentin Katholische Jungschar Kärnten

GESUCHT!
MENSCHEN ZUM MITDENKEN

Wir sind auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die Teil des Jungscharvorstandes werden wollen! Wer Interesse hat, mitzudenken, mitzubestimmen und die Jungschar von einer neuen Seite kennenzulernen, meldet sich bei Martina Erlacher unter 0676 8772 2482.

JUNGSCHARGRUPPE IRSCHEN

Die Jungschar Irschen beim GLOBE Fest

Musical „Geschenk Gottes“, Foto: Eva Elwischger

Im Herbst 2010 startete in der Pfarre Irschen nach langer Pause wieder eine Jungschargruppe. Die Gruppenleitung liegt bei Eva Elwischger. Derzeit besteht die Gruppe aus 17 Mädchen und 4 Buben im Alter von 7 – 15 Jahren. Vier Mädchen, nämlich Alexandra Hassler, Johanna Wuggenig, Miriam Angerer und Daniela Erlacher, üben sich bereits als Gruppenhelferinnen, bringen Ideen ein, übernehmen Aufgaben und sind motiviert, selbst einmal Jungschargruppenleiterin zu sein.
Viele der Aktivitäten, die die Jungschargruppe unterm Jahr unternimmt, sind in der Pfarre bereits zur Tradition geworden. Darunter findet sich das Verbrennen von Palmzweigen am Nachmittag des **Aschermittwoches**, das anschließende Bringen der Asche zur Abendmesse und dem Mitgestalten der Messe.
Am **Palmsonntag** wird die Messe durch Lieder und einer kindgerechten Fassung der Passion zu etwas ganz Besonderem, auch am **Ostersonntag** ist die Jungschargruppe im Einsatz - es werden gebastelte Fähnchen an alle Kinder ausgeteilt und dann gemeinsam eine Prozession gemacht. Für die **Erstkommunionkinder** der Pfarre gestalten die Jungscharkinder bunte Schals.
Bei Ausflügen wird die **Gemeinschaft gestärkt,** sei es bei der Teilnahme des GLOBE-Festes der Katholischen Jungschar Kärnten oder beim Besuch des Hallenbades, gemeinsames Pizza essen, Haus des Staunens (Gmünd), Pankratium (Döbriach), Musicalbesuche in Altersberg und vieles mehr.
Das **Ferienlager im Sommer** gehört zu einem der vielen Highlights im Jahr egal ob beim österreichweiten Jungscharlager KALEIDIO 2014 in Linz oder bei eigens organisiertem Spiel, Spaß, Gemeinschaft, Gebet und einfach Kind sein kommt auch nie zu kurz.
Zu den beliebtesten **Aktivitäten in der Gruppenstunde** zählen Spiele wie Zeitungsschlagen, Blitzeln, oder das Ausprobieren der Tipps und Spiele vom JS-WhatsApp Broadcast. Außerdem darf das Basteln und kreativ sein nicht zu kurz kommen. Beispiele dafür sind Beutel und Tücher als Gruppenkennzeichen, Weihnachtskrippen oder Karten, Anhänger, Windlichter, Lesezeichen; die an Messbesucher verschenkt werden. Die kulinarische Versorgung wird auch selbst übernommen beim Kekse backen im Advent, Brot backen aus Ur-Roggen und dem Kochen von Spaghetti und ähnlichem. Das gemeinsame Ruhigwerden, Besinnen und Beten gehört genauso wie alles andere, selbstverständlich zur Gruppenstunde dazu z.B. Kerzenmeditation im Advent.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das selbstgestaltete **Musical „Geschenk Gottes“**. Basierend auf der Geschichte „Marie und das schwarze Schaf“ von Lene Mayer-Skumanz wurde „Geschenk Gottes“ aufgeführt. Die Geschichte hat Alexandra Hassler (15 Jahre), selbst Mitglied der Jungschargruppe, zu einem Musical umgeschrieben. Alle Lieder wurden musikalisch von Eva Elwischger und einigen Jungscharkindern begleitet. Gesungen wurden „Du bist du“, „Lobe den Herrn meine Seele“ und „We will Rock you“, „Let it shine" und „Danke für diesen guten Morgen“ mit eigenem Text. Die Geschichte handelt von Dorothea, dem einzigen schwarzen Schaf in einer Herde voller weißer Schafe. Ausgegrenzt von den anderen Schafen, weil es anders ist und auch niemand in der Stadt ihre Wolle für Decken haben möchte, versteckt sich Dorothea. Erst die hochschwangere Maria macht Dorothea wieder Mut und sagt: „Dorothea bedeutet Geschenk Gottes – Du bist wahrlich ein Geschenk Gottes.“ Maria ist es, die gemeinsam mit den Hirten, mit der Herde spricht und ihnen klar macht, dass jede/r so wie sie/er ist gewollt und gut ist. Am Ende haben die Botschaft alle verstanden und Dorothea wird herzlich in die Herde aufgenommen.

Eva Elwischger, Gruppenleiterin

„Ich bin mit der Jungschar aufgewachsen: als ich Kind war, leiteten meine älteren Schwestern die Gruppe, dann auch meine Mutter, danach hat es in Irschen lange Zeit keine Jungschargruppe mehr gegeben. Während meines Studiums zur Sonderschullehrerin in Klagenfurt habe ich auch das Zusatzstudium Religionspädagogik absolviert und dabei wieder sehr interessante Menschen und ihre Zugänge kennengelernt. Nachdem ich in der Pfarre dreimal Erstkommuniontischmutter und zweimal Firmhelferin bei meinen drei Kindern war, habe ich mich nach der Erstkommunion meiner zweiten Tochter entschlossen, dem Aufruf unseres damaligen Pfarrers Granig Josef zu folgen und endlich eine Jungschargruppe zu beginnen. Ich fand in unserem Pfarrer und im Pfarrgemeinderat immer große Unterstützung. Es wurde mir und “meinen” Kindern immer viel zugetraut und wir konnten sehr viel ausprobieren. An der Arbeit mit und bei der Jungschar gefällt mir besonders die Begeisterungsfähigkeit der Kinder: Wenn man es zulässt, haben sie so viele Ideen, man kann fast alles gemeinsam erarbeiten und es muss nicht immer alles klappen, man lernt auch gemeinsam dazu. Ausschlaggebend dabei empfinde ich die Freiwilligkeit – die Kinder und ich sind aus freiem Willen da – so gibt es kaum Verhaltensprobleme o.Ä., im Gegenteil, bei den Gruppenstunden gibt es Raum um über Vieles, auch Belastendes, zu sprechen und es ist wichtig, jedem zuzuhören. Mir ist es wichtig, dass die Kinder einmal, wenn sie groß und selbst Eltern sind, sagen werden: 'Kirche? Ja, ich war gerne bei der Jungschar!' “

INTERVIEW MIT CARINA WETTERNIG

MAN BEKOMMT SO VIEL ZURÜCK

Warum engagierst du dich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr?
Einerseits, weil es in meiner Familie Tradition ist und auch mein Bruder und meine Eltern Mitglieder bei der Feuerwehr sind. Andererseits, weil ich am Land aufgewachsen bin und es dort normal ist, sich bei Vereinen zu engagieren.
Auch haben mich die Aufgaben der Feuerwehr interessiert.

Warum glaubst du, ist die Freiwillige Feuerwehr wichtig für unsere Gesellschaft?
Es wäre unmöglich, genug Feuerwehrleute zu bezahlen, um österreichweit ein flächendeckendes Netz an Sicherheitskräften aufrechtzuhalten.
Am Land existieren zahlreiche Kooperationen über die Vereinsgrenzen hinweg. Es gibt in meiner Ortschaft einen guten Austausch zwischen Freiwilliger Feuerwehr, Kirche, Landjugend und Perchtengruppen.
Gerade Jugendliche bekommen die Möglichkeit, bei der Feuerwehr Teamgeist zu erlernen.

Warum ist Ehrenamt, egal ob bei Feuerwehr/Pfarre/Rotes Kreuz, etwas, das Menschen gerne und mit viel Engagement leisten?
Bewusst und unbewusst bekommt man beim Ehrenamt ganz viel zurück. Schließlich ist die Freude größer, wenn man etwas ehrenamtlich statt hauptamtlich leistet.

Gibt es bei der Feuerwehr auch genügend Nachwuchs? Was wird gemacht, um auch Kinder dafür zu begeistern?
Bei meiner Feuerwehr in St. Margarethen ob Töllerberg gibt es genügend Nachwuchs. Die Teilnahme ist aber erst ab einem Alter von 15 Jahren möglich.Von anderen Freiwilligen Feuerwehren weiß ich, dass Kinder ab dem Volksschulalter in sogenannten Jugendfeuerwehren mitmachen können. Auch werden von den Feuerwehren Infotage veranstaltet oder Feuerwehrübungen an Volksschulen oder Gymnasien abgehalten, um die Schüler/innen in Kontakt mit der Feuerwehr zu bringen.

Für **Informationen** rund um die Angebote der junge Kirche Kärnten können alle Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aus den Pfarren der Dekanate Villach-Stadt und Villach-Land gerne **mit Carina Kontakt aufnehmen** unter 0676/8772-2466 oder kj.villach@kath-kirche-kaernten.at.

Interview geführt von Benjamin Höbl

STECKBRIEF

Carina Wetternig
Seit 2009 bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen ob Töllerberg aktiv
Langjährige Ministrantenleiterin. Organisatorin von pfarrlichen Ferienlagern und Firmaktionen
Seit September 2018 Regionaljugendleiterin in den Bezirken Villach-Stadt und Villach-Land sowie Leiterin des Jugendzentrums Villach-St. Jakob.

Foto: Beate Wetternig

Wir > Ich
größer als
Caritas

Fotos: Caritas Kärnten

EIN BLICK IN DEN FREIWILLIGENBEREICH DER CARITAS KÄRNTEN.

„ANDEREN MENSCHEN ETWAS ZU GEBEN, IST TOTAL SCHÖN“

In Österreich engagieren sich fast 50 Prozent der Menschen in irgendeiner Form ehrenamtlich. Warum sich so viele Menschen neben Beruf und Familie freiwillig – also ohne Bezahlung – einbringen, versteht man, sobald man nachfragt. Claudia, eine Freiwillige in der Caritas-Lebensmittelausgabestelle „Lea“ in Klagenfurt, erzählt: „Mir gefällt die Arbeit mit den Menschen. Das Gefühl, ihnen etwas zurückgeben zu können, weil es einem selbst so gut geht, ist total schön.“

Freiwillige als wichtiger sozialer Kitt der Gesellschaft

Tatsächlich engagieren sich innerhalb der Caritas Kärnten rund 650 Freiwillige für Menschen in sozialen, finanziellen und psychischen Notlagen. Sie helfen mit telefonischer Beratung im Rahmen der Telefonseelsorge oder besuchen Frauen und Männer mit einer Demenzerkrankung. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft, sind quasi ihr Kitt, und stellen eine wichtige Stütze der Caritas-Arbeit dar.

Wie funktioniert Freiwilligenarbeit in der Caritas Kärnten?

Innerhalb der Caritas gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich einzusetzen. Im Idealfall ist es so, dass jeder/jede genau die Stelle findet, die am besten zu ihm/zu ihr passt. Deshalb ist es gut, sich zu folgenden Fragen Gedanken zu machen:

» *Mit welcher Zielgruppe möchte ich gerne arbeiten?*
Mit älteren oder einsamen Menschen, mit Menschen mit Behinderungen, mit obdach- und wohnungslosen Menschen, mit geflüchteten Menschen, mit Kindern und Jugendlichen, mit Menschen in psychischen Notsituationen, mit Hospizpatient/innen oder mit Menschen mit einer Demenzerkrankung?

» *Wieviel Zeit habe ich für mein freiwilliges Engagement?*
Idealerweise sind es zwei Stunden pro Woche. Die Stundenanzahl kann aber auch variieren.

» *Was möchte ich während meines Engagements unbedingt lernen, erfahren oder erleben?*
Möchte ich neue Leute kennenlernen und dabei Gutes tun? Möchte ich an meiner Kommunikation arbeiten? Will ich gerne mehr über meine Großelterngeneration erfahren? Will ich mich aktiv daran beteiligen, dass ein Kind die Schule schafft?

» *Was will ich auf gar keinen Fall?*
Mache ich derzeit vielleicht nur monotone Schreibtisch-Arbeit und möchte ich zum Ausgleich freiwillig mit Menschen arbeiten? Bin ich den ganzen Tag „indoor“ und möchte mich im Freien engagieren?

Für weiterführende Informationen erweist sich ein Erstgespräch mit der Servicestelle für freiwilliges Engagement der Caritas Kärnten als hilfreich. Dabei werden alle Tätigkeitsbereiche vorgestellt. Außerdem gibt es Informationen über Rahmenbedingungen, wie eine Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Freiwillige Arbeit muss passen wie die Lieblingsjeans

Eine wichtige Botschaft ist auch: „Freiwillige schenken uns ihre Zeit. Daher ist es selbstverständlich, dass diese selber entscheiden, wie oft sie kommen, wie lang sie bleiben und wie lang ihr freiwilliges Engagement dauert“, so Judith Oberzaucher, Mitarbeiterin in der Servicestelle. Freiwillige Arbeit müsse passen wie die Lieblingsjeans. „Uns ist bewusst, dass sie nicht selbstverständlich ist. Es ist wichtig, dass sich Freiwillige bei uns wohl fühlen und nach dem Einsatz mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.“

Wer gerne ehrenamtlich tätig werden möchte, melde sich bitte bei Judith Oberzaucher und informiere sich unverbindlich.
Dafür einfach einen Termin unter der Nummer 0463/555 60 52 oder per E-Mail unter freiwillig@caritas-kaernten.at vereinbaren.
Das Büro in der Adolf-Kolping-Gasse 6/2 in Klagenfurt ist Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 16 Uhr besetzt.

Judith Oberzaucher

OSTERN (ER)LEBEN

Alter: ab 6 Gruppe: ab 4 Dauer: ca. 2 h

HINTERGRUND

Die Fastenzeit gibt uns die Zeit, wieder neu durchzustarten, anzufangen, aufzublühen, wie es uns die Natur vormacht. Wir bereiten uns auf Ostern vor. In dieser Gruppenstunde steht neben Spiel und Kreativität, vor allem das Kennenlernen und Erfassen des Zeitablaufs vom Beginn der Fastenzeit bis zur Auferstehung im Mittelpunkt.

Downloads

Osterhase im Rahmen

www.kath-kirche-kaernten.at/ jungschar

EINSTIEG

Feuer, Wasser, Sturm

ANLEITUNG

Alle bewegen sich frei im Raum.
Du erzählst eine Geschichte, in dieser Geschichte sollen die Reizwörter FEUER, WASSER, STURM eingebaut sein. Bei diesen Wörtern müssen alle Mitspieler/innen bestimmte Bewegungen ausführen, die ihr zuvor festgelegt habt.
Die Reizwörter können gegen Ende des Spieles immer häufiger und rascher aufeinanderfolgend verwendet werden.
Man kann auch statt der Geschichte, Musik laufen lassen und wenn man die Musik stoppt, eines der Reizwörter rufen.
Bsp. für Passagen der Geschichte
Gestern Abend saß ich vor dem knisternden Feuer.
Das Baby wird mit Wasser getauft.
Der Sturm hat die ganzen Blätter verweht.

Quelle: Spielewiese. Zweihundertundein Spiele für dich und deine Gruppe, Katholische Jungschar Diözese Linz.

RUND UM OSTERN

Material: DIN-A6 Kärtchen in drei verschiedenen Farben, Stifte, Bibeln, Krepp-Klebeband

Nach dem Spiel überlegt ihr gemeinsam, was zur Fasten- und Osterzeit dazu gehört: Welche Feiertage kennt ihr? Was steht in der Bibel? Welche Bräuche kennt ihr rund um Ostern? Dabei könnt ihr unter anderem einen Kalender zu Hilfe nehmen, in dem ihr nachschaut, welche Feiertage in dieser Zeit zu finden sind.
In der Bibel könnt ihr nach Geschehnissen suchen, die rund um Ostern stattgefunden haben.
Die Assoziationen und Ideen schreibt ihr auf DIN-A6-Karten in drei verschiedenen Farben. Eine Farbe für die Kategorie „Feiertage“ (z.B. Palmsonntag), die zweite Farbe für „Geschehnisse in der Bibel“ (z.B. An diesem Tag zieht Jesus in Jerusalem ein.) und die dritte Farbe steht für „Bräuche“ (z.B. Palmkatzerl- oder Buchsbaumzweige werden gesegnet.).
Wenn ihr genug gesammelt habt, könnt ihr die Tage und Geschehnisse in eine Zeitleiste einordnen, die du vor der Gruppenstunde schon aufgehängt hast (z.B. ein langer Streifen Krepp-Klebeband, der durch den Raum geht, mit Unterteilungen für die Wochen).
Mit den aufgeschriebenen Bräuchen könnt ihr nun auch „Activity“ spielen. Ein Kind oder mehrere Kinder zeichnen oder stellen dabei einen Brauch dar. Die anderen Kinder versuchen zu erraten, worum es sich handelt.

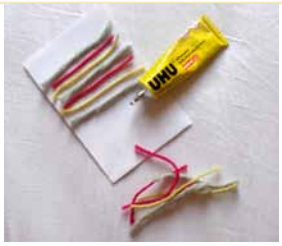
Quelle: Katholische Jungschar der Erzdiözese Wien, Autorin: Kathrin Sieder in Publikation: kumquat „Es reicht!“ 1/2006 .

So erreichst du uns:

Martina Erlacher
Diözesanreferentin Katholische Jungschar Kärnten

martina.erlacher@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-2482

Foto: KHKronawetter



OSTERHASE IM RAHMEN

Material: Kartonpapier in Pastellfarbtönen, Schnüre in verschiedenen Farben (Resteverwertung), Klebstoff, Scheren, alter Bilderrahmen, Schablone als Download verfügbar

ANLEITUNG

- Kartonpapier passend für den Bilderrahmen zuschneiden, 2-mal, Hinterseite soll weiß sein, vorne ist egal.
- Auf der Vorderseite den Hasen aufmalen und ausschneiden, so dass er in der Mitte des Papiers ist und ein Rahmen entsteht.
- Auf der Hinterseite alle Schnüre mit einem kleinen Abstand parallel aufkleben, Farbe abwechseln, so gestalten wie man will.
- Dann klebt man die Vorderseite auf die Rückseite, so dass am Hasenkörper die Schnüre sind.
- Das „Bild“ in den Bilderrahmen geben und schon ist die österliche Raumdeko fertig.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss kann man noch, wenn ein Garten vorhanden und es erlaubt ist, ein Lagerfeuer anzünden. Dies bitte nur von einer erwachsenen Person bauen und anzünden lassen und die Kinder nicht mit dem Feuer allein lassen.
Gemeinsam kann man mit genug Abstand um das Feuer stehen und Tee trinken. Man kann auch noch Kuchen vorbereiten.
So hat man einen schönen, gemütlichen Abschluss der Gruppenstunde.

Gruppenstunde verfasst von
Andrea Erlacher, Redaktionsteam

OSTERGRUßAKTION 2019

EINER FÜR ALLE ...
WIR FEIERN DIE AUFERSTEHUNG!

2 Kor 5,15
Er ist aber für alle gestorben,
damit die Lebenden nicht mehr für sich leben,
sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde.

Sofia Wittwer (9) aus Bürs, Vorarlberg, wollte Jesus am Kreuz darstellen, aber dann hat ihr Bild eine eigene Dynamik entwickelt. Aus dem Gekreuzigten ist ein Auferstandener geworden, der freundlich aus dem Bild schaut. Strahlend weiß ist er stärker als der Tod. Er ist für uns da. Durch sein Sterben hat er gezeigt, was er für uns zu tun bereit ist. Und nun ist der Tod überwunden. Jesus ist für uns da und betet beim Vater für uns.

Ostergrußaktion 2019
Die Ostergrußaktion der KJSÖ gibt es seit dem Jahr 1969. Sie wird anlässlich des Osterfestes in den Pfarren durchgeführt mit dem Ziel, dass Jungschar Mädchen und Jungschar Buben die Osterbotschaft („Jesus ist auferstanden!“) zu möglichst vielen Menschen tragen. Dies kann dadurch geschehen, dass die Kinder kleine Blumensträußchen oder andere einfache Geschenke basteln und an den Osterfeiertagen an Erwachsene verteilen. Als Grußkärtchen, das in Bild und Text auf die Osterbotschaft verweist und mit diesen kleinen Geschenken verteilt wurde, dient das sogenannte Ostergrußkärtchen.

Frohe Ostern!

Ute Thierer,
Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg

Ostergrußkärtchen kostenlos bestellen unter
0676 8772-2482 oder ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

GRÜNDONNERSTAG-GEBETSWACHE

Alter: ab 12 **Gruppe: unbegrenzt** **Dauer: 1 h**

HINTERGRUND

Den Gründonnerstag aus Sicht von Petrus erleben und feiern.

Vorbereitung

- Bereite Liedblätter und Gebetszettel vor.
- Platziere die Kerzen an einem geeigneten Ort im Raum.
- Richte die Räumlichkeit stimmungsvoll her (Kerzen, Tücher, …).
- Lies dir den Text ein paarmal gründlich durch. Er sollte sicher und bewusst vorgetragen werden können, damit er auch wirkt.
- Verteile die verschiedenen Abschnitte auf mehrere Lektor/innen. Allerdings ist es empfehlenswert, dass immer die/der gleiche Lektor/in die gleiche Rolle (z. B. Petrus) liest.

Benötigtes Material

- Liedblätter (die Lieder sind Vorschläge und können auch ersetzt werden)
- Gebetszettel mit dem Gebet aus dem nebenstehenden Abschnitt „Dienen“
- Eine Kerze pro Teilnehmer/in
- Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ (https://www.youtube.com/watch?v=sd5xONSriHY)

ERZÄHLUNG VON PETRUS TEIL 1 – „ZUSAMMENKOMMEN“

Eröffnungslied: „Herr, füll mich neu“ (LP 199)

Der Tisch ist bereitet und alle sind versammelt. Nur er fehlt noch. Eine erwartungsvolle Stimmung durchdringt den Raum. Nach der Reise hierher nach Jerusalem sind einige von uns sehr müde. Aber wir freuen uns doch, heute das Paschafest zu feiern. Er betritt den Raum und setzt sich zu uns an den Tisch. Alle setzen sich und werden ruhig. Er beginnt, das Dankgebet zu sprechen, mit seiner starken und zugleich sanften Stimme. Dann nimmt er das Brot und verteilt es an alle. „Nehmt dieses Brot und esst davon, es ist mein Fleisch, das für euch hingegeben wird.“ sind seine Worte dazu. Wir schauen uns alle fragend an. Ich weiß nicht, was das zu bedeuten hat. Doch kaum habe ich das Brot gegessen, nimmt er den Becher in die Hand und sagt „Nehmt und trinkt davon, das ist mein Blut, das für euch alle vergossen wird. Tut es, wann immer ihr es tut, im Gedächtnis an mich.“ Alle sind ganz still. „Was soll das heißen?“, flüstert mir mein Nachbar ins Ohr. Aber ich weiß es nicht. Ich trinke aus dem Becher und gebe ihn weiter. Was soll das heißen?

Kurze Stille (ca. 3 Minuten)

Lied: „Alles, was ich hab“ (LP 9)

Kurze Stille

ERZÄHLUNG VON PETRUS TEIL 2 – „DIENEN“

Nach dem Mahl steht er auf. Er legt sein Obergewand ab und holt den Wasserkrug. Er gürtet sich mit dem Leinentuch und beginnt, dem ersten von uns die Füße zu waschen. Was tut er denn da? Hat er die Sonne nicht vertragen? Er wäscht einem nach dem anderen die Füße. Als nächster bin ich dran. Ich will das nicht. Er ist mein Herr. Das kann ich nicht zulassen. „Herr, du sollst mir nicht die Füße waschen. Lass mich deine Füße waschen.“ Er entgegnet mir: „Simon, setz dich. Du verstehst noch nicht, was ich tue. Aber bald wirst du es verstehen.“ „Nein Herr, ich lass nicht zu, dass du mir die Füße wäschst.“ Jesus sagt: „Wenn ich dir nicht die Füße wasche, hast du keinen Anteil an mir.“ „O.K. Herr, aber dann wasch auch gleich meine Hände und mein Haupt.“ Und er entgegnet mir: „Wenn du ein Bad genommen hast, bist du rein und musst nur noch die Füße waschen. Genauso seid auch ihr rein, aber nicht alle.“ Ich frage mich, was er damit meint und denke über seine Worte nach, während er mir und den restlichen die Füße wäscht. Dann legt er das Leinentuch ab und setzt sich wieder. Er fragt uns: „Begreift ihr, was ich an euch getan habe?“

So erreichst du uns:

Mag. Dragan Milišić
Projektreferent MinistrantInnenpastoral

dragan.milisic@kath-kirche-kaernten.at
Mobil: 0676 8772-5166

Foto: KHKronawetter

Impulsfragen (Lies die folgenden Fragen vor (Lass zwischen den Fragen immer einen kurzen Moment der Stille zum Nachdenken.):

- Dienen, was heißt das?
- Wer dient wem?
- Wer dient mir?
- Wem diene ich?
- Wann diene ich?

Sprecht danach gemeinsam folgendes Gebet, oder bete es vor.

Jesus,
du hast dich vor den Jüngern ganz klein gemacht
und ihnen die Füße gewaschen.
Hilf mir immer wieder,
mich an dein Vorbild zu erinnern.
Schenke mir offene Augen,
damit ich die Situationen erkenne,
in denen ich dienen darf.
Schenke mir Mut,
meine Dienste anzunehmen und zu erfüllen.
Schenke mir Kraft,
für die da zu sein,
die meinen Dienst brauchen.
Sei du bei mir,
damit ich an deiner Seite dienen kann.
Amen.

Kurze Stille

ERZÄHLUNG VON PETRUS TEIL 3 – „WACHSAM SEIN“

Das Verhalten kommt uns allen ein bisschen komisch vor. Niemand ist sich sicher, was das alles zu bedeuten hat. Alle tuscheln miteinander und rätseln, was das soll. Gut, wir sind schon eine Menge von ihm gewöhnt, aber heute Abend … Ich weiß nicht … Ich bin jetzt mit ihm und zwei anderen Jüngern im Garten Getsemani. Die restlichen Jünger sollen vor dem Grundstück warten. Er kommt mir ängstlich vor. Er ist ganz in sich gekehrt und spricht kaum noch. „Setzt euch hier her. Ich habe Angst und mein Herz ist schwer. Bitte bleibt hier bei mir und betet für mich.“ Er geht ein paar Schritte weg und wirft sich nieder. Ich kann seine Worte nicht verstehen, höre aber sein Gemurmel. Er klingt wirklich verzweifelt. Die anderen beiden sind schon fast eingeschlafen. Wer kann es ihnen übelnehmen. Immerhin sind wir ja jetzt schon sehr lange auf den Beinen. So ein bisschen Schlaf tut mir sicher auch gut… Auf einmal schrecke ich auf und er steht da: „Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben und für mich da sein?“

Kündige an, dass ihr nun gemeinsam versuchen wollt, der Bitte Jesu nach zu kommen, und für 5 bis 10 Minuten Stille zu halten.

Diese Stille soll aber nicht nur ein stummes Herumsitzen sein, sondern die Möglichkeit bieten, mit Jesus zu sprechen oder an die Situation im Garten Getsemani zu denken.

Stille (alternativ kann auch „Bleibet hier und wachet mit mir“, LP 16 gesungen oder im Hintergrund abgespielt werden)

ERZÄHLUNG VON PETRUS TEIL 4 – „VERRATEN“

Wer ist das? Eine Schar von Soldaten mit Fackeln kommt auf uns zu. Was wollen die von uns? „Sie suchen mich!“ „Dich, Herr?“ „Ja!“ Sie nehmen ihn mit. Was hat er getan? Ich muss etwas tun. Aber sein Blick sagt mir, ich soll es nicht. Ich muss die anderen informieren. Die Soldaten haben ihn zum Hohepriester gebracht. Ich werde mich im Hof unter die Leute mischen und abwarten, was passiert. Hoffentlich kommt er bald wieder zu uns. Was hat Judas da bloß getan? Wieso verrät er Jesus? So etwas hätte ich nie von ihm gedacht. Warum schauen mich die Leute hier so an? Als ob sie wüssten, dass ich zu Jesus gehöre. Wenn sie das herausfinden, nehmen sie mich vielleicht auch noch fest. Die sollen mich in Ruhe lassen. „Nein, ich kenne Jesus nicht. Ich gehöre nicht zu diesem Mann. Ich schwöre, ich kenne ihn nicht.“ Der Hahn kräht. Hat er das nicht vorausgesagt? Was bin ich nur für ein Freund?

Nach einem Moment der Stille liest du folgenden Text vor:
Jesus blickt den Petrus voll Mitleid an. Durch Petrus sieht er auch mich an. Auf welcher Seite stehe ich? Ich bin auch ein Christ. Ich möchte zu Jesus gehören. Ich stehe für ihn ein – im Religionsunterricht, beim Gottesdienst, in der Pfarrjugend, in kirchlichen Gruppen – und darüber hinaus? Was sage ich, wenn einer mit den Fingern auf mich zeigt und sagt: „Sag mal, so was Albernes glaubst du?! – Du bist doch auch so ein Christ! Das ist ja von gestern!“ Was sage ich darauf? Was antworte ich? Wie reagiere ich?

FÜRBITTEN

Alle Anwesenden dürfen, wenn sie wollen, zum Altar kommen und eine Kerze anzünden. Jede Kerze soll für eine persönliche Frage, eine dringende Bitte oder einen lieben Menschen angezündet werden.

Abschlusslied: „Wenn wir nun gehen“ (LP 470)

Quelle: Methoden-Team der Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten: Mehr Mini! Ideen für Miniproben und Impulse, Freiburg 2015, S.39 - 41.

Mehr Informationen unter
https://rom.mehr-als-messdiener.de

STERNSINGEN DAS GANZE JAHR

Eines von vielen Projekten, das auch unter dem Jahr durchgeführt werden kann, ist „Schule statt Kinderarbeit“. Am 12. Juni ist der Tag gegen Kinderarbeit! Informationen dazu und wie ihr selbst mit der Gruppe aktiv werden könnt, findet ihr in unserer Beilage.

Downloads

Klimasalatfragen
Grafiken

www.kath-kirche-kaernten.at/ jungschar

Mit dem Jeepney die Philippinen erkunden
Fotorechte: DKA/KJSÖ (Eigentümer), Claudia Pein (Fotografin)

So erreichst du uns:

Mag.ª Anneliese Michael
Projektreferentin Dreikönigsaktion
anneliese.michael@kath-kirche-kaernten.at

0463 5877-2481
Mobil: 0676 8772-2481

HINTERGRUND

Die Sternsingeraktion ist jene Aktion im Jahr, die doppelt Segen bringt. Einerseits den Menschen nach Hause und andererseits durch die gesammelten Spenden, welche den Segen zu notleidenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika bringen. Doch damit hört die Arbeit der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar, nicht auf. Das ganze Jahr über werden die rund 500 Projekte, die mit Hilfe der Sternsingerspenden finanziert werden, betreut. Daneben gibt es noch weitere Initiativen, Aktionen und Projekte, um auch unterm Jahr zu helfen. Unser Dreikönigsaktionsteam bietet das ganze Jahr über Workshops für Pfarrgruppen (Jungschar, Minis, Firmlinge) und Schulen an. In diesen Workshops werden globale Zusammenhänge näher betrachtet. Mit Themen wie Landraub, virtuelles Wasser, fairer Handel und Kinderarbeit wird aufgezeigt und ins Bewusstsein gebracht, dass unsere Welt nicht isoliert betrachtet werden kann. Unsere Entscheidungen hier in Österreich haben Auswirkungen auf Menschen in anderen Ländern. Veränderung kann nur bei uns selbst beginnen.
Wir als Dreikönigsaktion brennen dafür, dass wir Menschen in fernen Ländern durch die Sternsingeraktion, aber auch durch Bildungsarbeit, das ganze Jahr über helfen. Wir wollen aufklären und zeigen, was jede/jeder Einzelne von uns tun kann, um die Situation für alle auf dieser Erde zu verbessern.

Mehr Informationen zu unserer Organisation, unserem Handeln und Tun und Projekten findet ihr unter **www.sternsingen.at**

IM SOMMER NACH GHANA ODER AUF DIE PHILIPPINEN!

Das Bildungsprogramm der Dreikönigsaktion ermöglicht Reisen der besonderen Art. Reiseerfahrungen und alle wichtigen Infos fürs „Dabeisein“ findest du unter **www.lerneinsatz.at**

PRAKTIKA UND VOLONTARIATE IM AUSLAND!

Du studierst im Bereich Pädagogik, Sozialarbeit, Marketing, Recht oder Technik oder willst dich einfach einige Zeit im Ausland engagieren? Dann solltest du den Solidareinsatz kennen - mehr Infos hier **www.solidareinsatz.at**

ES WIRD WÄRMER

HINTERGRUND

Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sind sehr komplex. Mit diesen Bausteinen wird versucht, am Beispiel der Philippinen die Kinder für Fragen und Zusammenhänge rund um das Thema der Klima(un)gerechtigkeit zu sensibilisieren.

EINLEITUNG

Wer von euch weiß denn, was „Klimawandel“ heißt? Klimawandel bedeutet die Veränderung des Wetters weltweit, man spricht auch von Klimaerwärmung, weil es über die Jahre hinweg immer wärmer wird und das bringt unsere Welt ganz schön durcheinander. Und was hat das mit den Philippinen zu tun? Die Philippinen, die aus 7107 Inseln bestehen, werden pro Jahr von vielen Stürmen getroffen. In den letzten Jahren nahm die Häufigkeit und Stärke der Unwetter zu. Viele Menschen auf den Philippinen sagen, dass das Wetter immer wilder wird und dass das eine Auswirkung des Klimawandels ist.
Mit diesen Bausteinen wird erklärt, was Klimawandel heißen kann und was wir vielleicht tun können, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten.

Alter: ab 8 **Gruppe: ab 4** **Dauer: ca. 20 min.**

KLIMAERWÄRMUNG - EIN TREIBHAUSEFFEKTSPIEL

Material: Treibhauseffekt-Grafik:
Bild 1, Bild 2 als Download verfügbar

Ihr überlegt euch, was „Treibhauseffekt“ bedeutet.
Dieses Spiel erklärt es euch:
Zwei Gruppen werden gebildet: Sonnenstrahl-Gruppe und CO2-Gruppe. Als Spielfeldgrenzen werden zwei gegenüberliegende Wände bestimmt - das eine ist die Erdoberfläche, das andere die Erdatmosphäre, die wie eine Schutzschicht um die Erde gehüllt liegt.
Die Sonnenstrahlen-Gruppe stellt sich verteilt auf die Weltraum-Seite. Die CO2-Gruppe verteilt sich - immer zu zweit Hand in Hand - in der Mitte. Die „Sonnenstrahlen“ dürfen ungehindert auf die Seite der Erdoberfläche laufen. Dort verwandeln sie sich in Wärmestrahlung und laufen wieder in Richtung Weltraum. Nur auf diesem Weg können sie von den CO2-Pärchen berührt werden und müssen wieder Richtung Erdoberfläche laufen, um sich von dort wieder auf den Weg in die Atmosphäre zu machen.
Nach ein paar Runden macht ihr eine kurze Pause und erklärt, was passiert, wenn wir immer mehr CO2 ausstoßen:
Die CO2- Pärchen trennen sich und stehen nun allein im Spielfeld. Die Sonnenstrahlen kommen kaum noch auf die andere Seite zurück, die Atmosphäre wird immer wärmer.

Alter: ab 8 **Gruppe: ab 2** **Dauer: ca. 20 min.**

WER VERURSACHT WIE VIEL...?

Material: 15 bis 20 schwarze Luftballons

Jetzt finden wir heraus, wer zu einem großen Teil für die Klimaerwärmung verantwortlich ist. Du legst sechs bis sieben Luftballons auf den Boden und erklärst:
Insgesamt liegt der weltweite CO2-Austoß durchschnittlich bei 6,8 Tonnen pro Person pro Jahr. Ihr könnt euch die Tonnen in Form von Autos vorstellen - ein kleines Auto wiegt circa eine Tonne. Du nimmst noch drei Luftballons dazu und fragst: Wieviel CO2 wird in Österreich und wieviel wird auf den Philippinen durchschnittlich pro Mensch und pro Jahr ausgestoßen?
In Österreich sind es 8,6 Tonnen pro Kopf pro Jahr (im Jahr 2011 waren es 8,13) - das sind 8-9 Luftballons. Und auf den Philippinen sind es 0,8 Tonnen pro Kopf, pro Jahr - das ist ein Luftballon. Andere spannende Vergleichszahlen sind die USA mit 17,2 Tonnen, Quatar mit 44 Tonnen und Uganda mit 0,1 Tonnen.
Rund 58 Prozent des im gesamten 20. Jahrhundert in die Luft geblasenen Kohlendioxids wurden in Europa und den USA erzeugt (Quelle: World Resources Institute).
Die sogenannten Industrieländer sind also die Hauptverursacher des vom Menschen verursachten Treibhauseffektes, die Auswirkungen spüren aber oft andere Länder, wie zum Beispiel die Philippinen. Da stimmt etwas nicht. Wie können wir diese Situation ändern? (Spiel – Klimasalat)

Alter: ab 8 **Gruppe: ab 6** **Dauer: ca. 20 min.**

KLIMA-SALAT

Material: Sessel, einer weniger als Kinder oder ihr sitzt am Boden, Fragen als Download verfügbar

Wir spielen Klimasalat mit Ideen, wie wir die Umwelt und unser Klima schonen können. Alle setzen sich in einen Kreis, ein Kind steht in der Mitte und stellt eine Frage an die sitzenden Mitspieler/innen. Alle Personen, auf die diese Frage/Aussage zutrifft, stehen auf und tauschen Platz. Dabei versucht das Kind in der Mitte möglichst schnell, einen freien Sessel zu bekommen. Die Person, die leer ausgeht, steht wieder in der Mitte und stellt eine neue Frage. Ruft die Person in der Mitte: „Klima-Salat“, können alle ihren Platz wechseln.

Quelle: Katholische Jungschar Wien. Clemens Huber und Betti Zelenak in Publikation: kumquat „BrandNeu!“ 2/2014, bearbeitet von Katholische Jungschar Kärnten.

M I N I – OLIMPIJADA

OZADJE • HINTERGRUND

Mini-olimpijada je igra, ki jo lahko uporabiš za vsak otroški praznik. Pripravljenih je 12 postaj, lahko jih pa dodaš še več. Tekmuje vsak zase ali po dva in dva skupaj. Ob začetku dobijo otroci potni list, na katerem so napisane postaje. Nato imajo nalogo, da vpišejo svoja imena. Tako se tekma lahko začne. Ob koncu se seštejejo točke. Za zmagovalce naj bodo pripravljena darila.
Pomembno je tudi, da se postaje označijo, da so razdeljene po prostoru (travi, ali tudi v dvorani), da so vidne.

Material: Za vsako postajo pripravi rekvizite, seznam za imena, pisala, darila ...

Downloads
Den gesamten Beitrag findet ihr in deutscher Sprache auf

www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar

VEŽBANJE UMA

M: pisalo, tri do štiri A4 laminiranih listov z raznimi predmeti
Otrok potegne eno sliko. Eno minuto dolgo ima vsak čas, da si ogleda list, na katerem so slike raznih predmetov. Treba si je zapomniti stvari. Nato jih je treba čim več našteti (za pravilen odgovor 1 točka)

DOZE

M: doze, žogice, pisalo, miza
Vsaka oseba ima 3 možnosti.
Točke se seštejejo in vpišejo na potni list

KVIZ

M: okoli 20 različnih vprašanj, napisanih na listke, pisalo
Vsak igralec dobi tri vprašanja: (vsebina vprašanj, različne teme, cerkveno leto, šport, igre, glasba ...)
Vsak pravilen odgovor šteje 10 točk.

SMARTIES

M: smarties, slamice, dve skledi, miza, pisalo
Kroglice moraš posesati s slamico in jih vreči v posodo. Vsaka kroglica šteje eno točko. Čas 1 minuto!

So erreichst du uns:

Andreja Lepuschitz
Katoliška otroška mladina
Referentka/ Referentin
Viktringer Ring 26 /II
9020 Klagenfurt a.W./ Celovec

andreja.lepuschitz@kath-kirche-kaernten.at
0463 54587-3480
Mobil: 0676 8772-3480

KOCKA

M: velika kocka, pisalo
Račun: vsak lahko 4 x kocka kockati + kockati - kockati + kockati = vsota
Vsota se v piše v potni list.

ČISTILNA ŠTAFETA

M: predpasnik, ruta, okoli 15 – 20 A4 listov (s številkami 20, 10, 5, ..) papirni list se »zmečka«, da se število ne vidi, pisalo
Treba je obleči predpasnik in dati na glavo ruto. Na komando teče igralec določeno dolžino, pobere spotoma vedro. Vsak igralec ima nalogo, da pobere ob koncu dolžine 5 papirčkov in jih položi v vedro ter priteče nazaj v cilj. Papirčki so oštevilčeni. Vsaka številka šteje.

OBROČI

M: obroči, palice s številkami, pisalo,
Vsak ima tri mete. 4 palice, na katerih so napisane številke. Zadete točke se seštejejo in vpišejo v potni list.

FRNIKULE

M: frnikule, zaboj za trideset jajc, pisano pobarvanih in oštevilčenih, pisalo
Pripravljen naj bo zaboj za trideset jajc. Vsaka vdolbina naj bo oštevilčena. Zaboj leži na tleh. Od določene dolžine naprej lahko skuša zadeti otrok eno vdolbino. Vsak ima tri poskuse. Pravilni zadetki se seštejejo in vpišejo v potni list.

ŠKATLA TIPANJA

M: škatla s predmeti, pisalo, miza
Pripravljena naj bo škatla z raznimi predmeti, ki ne smejo biti vidni. Z roko potipaj v škatlo. Vsak otrok lahko dvakrat tipa. Uganiti je treba, kaj se nahaja v škatli. Pri vsakem tipanju se lahko ugotovi samo en predmet. Za pravilen odgovor 10 točk.

DART

M: dart, puščice, pisalo
Vsak igralec ima 4 mete – ustrezno število se vpiše v potni list.

PERILO OBEŠATI

M: stojalo za perilo, klupice, pribl. 20 kosov perila razne vrste, pisalo
V času ene minute poskuša igralec obesiti perilo. Vsak lahko obesi samo en kos perila naenkrat na vrv ali na stojalo za perilo in to s pomočjo 2 klupic. Vsak pravilno obešen kos perila šteje točko.

DEŽNIK

M: dežnik, žogice za namizni tenis, pisalo
Odprt dežnik pritrjen na stojalo ali kako drevo. Vsak igralec lahko vrže tri žogice za namizni tenis v dežnik. Vsaka žoga, ki ostane v dežniku, šteje eno točko.

Fotos: pixabay.com, CC0

KARFREITAG

HINTERGRUND

Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus gestorben ist. Nach altem Brauch findet an diesem Tag keine Eucharistiefeier statt. Nachdem die übliche Gedächtnisfeier von Leiden und Tod Christi gerade für jüngere Kinder nur schwer verständlich ist, empfiehlt es sich, eine eigene Feier für Kinder zu machen, die sich mehr auf die Themen Tod und Erinnerung konzentriert.

Material

- Liederbücher (suche Lieder aus, die zum Thema passen und den Kindern bekannt sind)
- einzelne Bilder von Kreuzwegstationen
- Packpapier
- Klebstoff
- Stifte
- Kinderbibel
- verschiedene Gegenstände, die in Evangelienstellen vorkommen, z.B. Weizen, Fisch, Krippe, Gehstock, Boot, Netz, Bild mit vielen Menschen, ...

AUFBAU

Nachdem ihr euch mit den Kreuzwegstationen beschäftigt habt, hört ihr die Ostergeschichte. Anschließend erinnert ihr euch gemeinsam an das Leben von Jesus und daran, welche Geschichten euch einfallen.

EINSTIEG

Wenn jemand gestorben ist, dann haben wir oft viele Erinnerungen an den Menschen. Vielleicht haben einige Kinder schon Erfahrungen damit gemacht, dass jemand aus ihrer Familie oder aus ihrem Bekanntenkreis gestorben ist. Du solltest allerdings sehr vorsichtig an dieses Thema herangehen und nicht erwarten, dass die Kinder von ihren persönlichen Trauererfahrungen erzählen, sondern es sollten an diesem Tag die Erinnerungen an Jesus das Thema sein.

BEGINN

Nach einem Kreuzzeichen zu Beginn fragst du die Kinder, welcher Tag heute ist und an welches Ereignis wir uns heute besonders erinnern. Dann zeigst du den Kindern die mitgebrachten Bilder von verschiedenen Kreuzwegstationen. Leider sind sie durcheinander geraten. Gemeinsam versucht ihr herauszufinden, was auf den einzelnen Bildern passiert und in welche Reihenfolge die Bilder gehören. Diese werden nun in der richtigen Reihenfolge auf ein Plakat geklebt.
Die Kreuzwegstationen sind oft nicht so einfach zu verstehen. Da passieren Dinge, die man sich nur sehr schwer vorstellen kann. So ist es wahrscheinlich auch den Menschen gegangen, die dabei waren.
Du lädst die Kinder dazu ein, sich zu überlegen, was die Menschen, die auf den Bildern zu sehen sind bzw. die dabei gewesen sind, gedacht bzw. gefühlt haben. Diese Gedanken schreibt ihr ebenfalls auf das Plakat, z.B. „Ich verstehe das überhaupt nicht.“, „Warum sind die so gemein?“, „Er hat ihnen doch nichts getan.“...

Solche Gedanken tauchen in schwierigen Situationen immer wieder auf. Mit anderen darüber zu reden, kann uns dabei helfen. Aber auch Geschichten zu hören, die dann doch noch gut ausgegangen sind, kann uns Hoffnung geben.

Anschließend liest du die Geschichte von Tod und Auferstehung aus einer Kinderbibel vor.

TIPP: Am Seitenende findest du einen Vorschlag für eine passende Kinderbibel!

LEBEN JESU

Nach dem Tod von Jesus haben sich die Jünger/innen zurückgezogen und getrauert. Sie haben sich auch gemeinsam an viele Situationen erinnert, die sie mit Jesus gemeinsam erlebt haben. Das wollt ihr nun auch gemeinsam tun.

Du hast Gegenstände vorbereitet, die alle etwas mit Jesus zu tun haben. Es geht nun darum, sich an das Leben von Jesus zu erinnern, indem alle gemeinsam versuchen, die Bilder mit den passenden Aussagen/Geschichten zu verbinden. Z.B. Weizenkorn - Geschichte vom Weizenkorn, Fischer - Jesus der Menschenfischer, Blindenschleife - Geschichte, als Jesus jemanden geheilt hat, Krippendarstellung - Weihnachtsgeschichte,...

DANKLIED

VATER UNSER

SEGEN

Quelle: Katholische Jungschar Wien: Karfreitag, in Publikation: Fasten- & Osterzeit, bearbeitet von Katholische Jungschar Kärnten.

BUCHTIPP!
MEINE BIBEL

Foto: Regenbogen

Die Bibel ist eine Schatzkiste voller Geschichten, die von Gottes Liebe zu den Menschen und von der Schöpfung der Welt bis zur Auferstehung und darüber hinaus erzählen.
Besonders geeignet ist die Bibel für die Vorbereitung zur Erstkommunion und als Geschenk der Pfarre für dieses Fest.

„Meine Bibel“
von Lois Rock und Sophie Allsopp,
erschienen im Brunnen-Verlag
Preis: € 9,99
Anfrage & Bestellung bei Katholische Kinderzeitschrift Regenbogen unter Tel: 0463 5877-2145 oder
E-Mail: regenbogen@kath-kirche-kaernten.at

REGENBOGEN

BUCHTIPP!
BEHELP 7: GOTTES DIENST - LITURGIE MIT KINDERN FEIERN

Hintergrund - Praxis - Tipps
Mit Kindern Gottesdienst feiern, ist eine besondere Herausforderung. Die uns vertrauten liturgischen Formen sind auf Erwachsene abgestimmt und nicht in erster Linie für Kinder gemacht. Unsere liturgische Sprache ist sehr abstrakt und auch für Erwachsene nicht immer leicht verständlich. Die Rituale und symbolzentrierten Handlungen beziehen sich zum Teil auf alte Traditionen und religiöse Bilder, die sich Kindern nicht unbedingt von selbst erschließen. Die Texte der Bibel können nur teilweise an kindliche Erfahrungswelten anknüpfen. Auch die Gottesvorstellungen der Mädchen und Buben unterscheiden sich wesentlich von denen der Erwachsenen. Band 7 der Schriftreihe „be-help“ bietet neben einigen grundsätzlichen Überlegungen eine Reihe von praktischen Anregungen für die Arbeit in pfarrlichen Kindergruppen. Im Mittelpunkt steht die Wort-Gottes-Feier, die sich inzwischen als geeignete Form liturgischen Feierns in und mit der Kindergruppe bewährt hat.
Preis: € 12,– (für GL € 8,–)
Bestellung unter ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

BUCHTIPP!
BEHELP 5: (M)EINE WELT - ENTDECKEN - ENTWIRREN - ENTWICKELN

Hintergrund - Modelle - Praxis
Mit einer Kindergruppe über globale Themen wie Gerechtigkeit, Frieden, Erhalt der Umwelt zu arbeiten heißt, sich mit ihnen auf eine Entdeckungsreise zu begeben. Globale Entwicklungen erscheinen der oder dem Einzelnen zunächst undurchschaubar und nicht selten bedrohlich. Gefragt sind Techniken und Fertigkeiten, welche uns befähigen, die Orientierung nicht zu verlieren und diese Welt nach besten Kräften mitzugestalten. Der Band 5 der Schriftenreihe „be-help“ bietet neben einigen grundsätzlichen Überlegungen zu entwicklungspolitischer Bildungsarbeit mit Mädchen und Buben viele Praxisanregungen und Projektideen für die Arbeit in kirchlichen Kindergruppen.(inkl. CD)
Preis: € 5,–
Bestellung unter ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Katholische Jungschar Kärnten
Tarviser Str. 30
9020 Klagenfurt am Wörthersee
0676 8772 2482
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Werkbriefe Download
www.kath-kirche-kaernten.at/jungschar

Katholische Jungschar
katoliška otroška mladina

unterstützt von:

Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend

junge kirche kärnten
referat für kinderpastoral

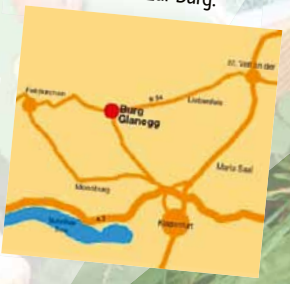
Egal ob Jungschar, Minis, Kindergruppe oder Chöre zum **GLOBE-Fest** sind **ALLE eingeladen!**

Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Viele lustige Workshops rund um unsere Erde, Spiel und Spaß erwarten Euch auf der Burgruine Glanegg. Es gibt zudem die Möglichkeit, sich mit einem oder mehreren Beiträgen beim Jungschar GLOBE zu beteiligen und somit Eure besten Projekte vorzustellen. Jedes Projekt gewinnt und Ihr bekommt einen Aufkleber für Euren GLOBE-Sammelpokal.

Unser Programm
12h - Eintrudeln
12:30h - Begrüßung und GLOBE-Verleihung
14h - Start der Workshops
17h - Schlusssegen und Heimreise

Anreise
Der Burgparkplatz befindet sich direkt neben der Ossiacher Bundesstraße (B94). Ein markierter schattiger Fußweg führt euch in ca. 20 Minuten zur Burg.



ACHTUNG Aus organisatorischen Gründen ist für die Teilnahme am GLOBE - Fest eine Anmeldung erforderlich! Anmeldefrist: **15. Mai 2019.**

Anmeldungsformular
GLOBE-Formular für Alle, die bei der GLOBE-Verleihung mitmachen wollen

Fragen und Infos
Martina Erlacher, Tarviser Str. 30, 9020 Klagenfurt
ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at
Tel.: 0676 8772-2482

Layout/Druck: Druck- & Kopierzentrum, 9020 Klagenfurt

Bundeskanzleramt